

Presseerklärung zur Teilnahme des Planungsdezernenten an der Jury zur Nutzung des Kesselhauses im Mies-van-der-Rohe-Businesspark als Veranstaltungshalle
Linne setzt sich dem Vorwurf der Befangenheit aus

"Herr Linne macht sich angreifbar. Der Entscheidungsprozess über das Ob und Wie einer städtischen Veranstaltungshalle gerät in ein schiefes Licht," so kommentiert die FDP-Fraktion die Teilnahme des Planungsdezernenten an der Jury, die über die sieben Entwürfe für die Nutzung des sogenannten Kesselhauses im Mies-van-der-Rohe-Businesspark als Veranstaltungshalle zu befinden hatte.

"Offiziell werden zurzeit alle Varianten, auch was den Standort angeht, geprüft. Inoffiziell hat sich die Verwaltung längst positioniert," so FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

"Das Verhalten des Dezernenten widerspricht allen bisherigen Gepflogenheiten des Verwaltungshandelns."

Die FDP vermisst - noch immer - eine Bedarfsanalyse für die städtischerseits genutzte Veranstaltungshalle: "Erst danach dürfte die Frage des Standortes entschieden werden, wobei für uns auch die Fläche südlich des Hauptbahnhofs eine Option bleibt."